

Erven Lucas Bols Aktiengesellschaft.

Sitz in Emmerich, Seufzerallee 6.

Vorstand: Jacob Joh. Daniel Sikkens, Arnheim (Holland).**Aufsichtsrat:** Christian Nicolaas Jakob Moltzer, Bloemendaal; Jan Hendrik Moltzer, Amsterdam; B. Carp jr., Hilversum (Holl.).**Gegründet:** 27./1. 1922; eingetragen 2./6. 1922.**Zweck:** Fabrikation und Handel mit Spirituosen nach den Rezepten der Amsterdamschen Liqueurfabrik „t'Lootsje“ der Erven Lucas Bols.**Kapital:** 200 000 RM in 50 Aktien zu 4000 RM.

Urspr. 5 000 000 M in 50 Inh.-Akt. zu 100 000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. 27./6. 1924 beschloß Umstell. von 5 Mill. M auf 200 000 RM in 50 Akt. zu 4000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Gebäude u. Maschinen 34 203, Kasse und Banken 101 389, Debitoren 184 993, Waren 167 896, Verlust bis einschl. 1931 14 073. — Passiva: A.-K. 200 000, Reservekonto 11 940, Kreditoren 279 259, Gewinn 1932 11 356. Sa. 502 555 RM.**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Gehälter und Arbeiterlöhne 68 873, Unkosten 57 066, Abschreibungen 8096, Gewinn 1932 11 356. Sa. 145 392 RM. — Kredit: Fabrikkonto 145 392 RM.**Dividenden:** Nicht bekanntgegeben.**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.**Bankkonto:** Deutsche Bank und Disconto-Ges. Fil. Emmerich.**Stuttgarter Bäckermühlen Akt.-Ges.**

Sitz in Eßlingen a. N.

Verwaltung:**Vorstand:** Erich Junker, Eßlingen.**Prokuristen:** P. Munz, E. Bechtel, H. Röscher.**Aufsichtsrat:** Vors.: Dir. Ernst Lichtenberg, Stellv.: Kaufm. W. G. Thomä, Notenbankdir. Schmidt, Stuttgart; Bäckermeister H. Seitz, Eßlingen; Rentier Paul Maysen, Ulm.**Gründung:**

Die Ges. wurde gegründet am 6./7. 1887; eingetr. 19./7. 1887, aus der Konkursmasse O. Brodbeck übernommen. Firma bis 5./9. 1923: Stuttgarter Bäckermühle Eßlingen Akt.-Ges.

Zweck:

Betrieb von Kunstmühlen mit automat. Mühlenbetrieb und Handel mit deren Produkten.

Besitztum:

Das Mühlenanwesen in Eßlingen umfaßt 79,97 a, davon 41,93 a bebauete Fläche. Wasserkraft ca. 150 u. 120 HP. — 1923: Erwerb der Hermaringer Mühle. — Lagerhaus in Feuchtwangen.

Zweigniederlassung: Die Ges. besitzt eine Zweigniederlassung in Hermaringen.**Verbände:** Die Ges. ist Mitglied des Konsortiums deutscher Weizenmühlen 1932.**Sonstige Mitteilungen:****Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 17./5. — Stimmrecht: Je 200 RM St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 15 St. in besten Fällen.**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. (bis 25% des A.-K.), 4% Div., evtl. außerordentl. Rückl., Rest nach G.-V.-B. Der A.-R. erhält eine feste Vergütung von zusammen 10 000 RM, wenn der 6. Teil nach Ausschüttung bis einschl. Sonderrückl. der Restgewinn mehr als 10 000 RM beträgt, so ist die Differenz noch dem A.-R. zu vergüten.**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Stuttgart: Württemberg. Notenbank.**Statistische Angaben:****Aktienkapital:** 1 200 000 RM in 4450 St.-Akt. u. 150 Nam.-Vorz.-Akt. zu 200 RM u. 700 St.-Akt. zu 400 RM.**Vorkriegskapital:** 750 000 M.

Urspr. A.-K. 200 000 M, erhöht bis 1911 auf 750 000 Mark, dann erhöht von 1920 bis 1923 auf 30 000 000 M in 22 250 St.-Akt. u. 750 Vorz.-Akt. zu 1000 M und 750 St.-Akt. zu 10 000 M. Die G.-V. v. 20./8. 1924 beschloß die Umstell. des A.-K. von 30 000 000 M auf 1 200 000 RM (25 : 1) in 22 250 St.-Akt. u. 750 Namens-Vorz.-Akt. zu 40 RM u. 700 St.-Akt. zu 400 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 72, 85, 66, 70, 71*, 98%. Notiert in Stuttgart.**Dividenden 1927—1932:** St.- und Vorz.-Akt.: 0, 6, 8, 8, 8, 8% (Div.-Schein 5).**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Wohn-, Fabrik- und Geschäfts-Gebäude 383 300, Maschinen 329 800, Wasserkraft- und Grundstücks-Konto 365 100, Fuhrpark 30 500, Säcke 6700, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäfts-Inventar 1, Debitoren 578 291, Bankguthaben 18 113, Kassa-Bestand u. Postscheck-Konto 12 166, Scheck-Bestand 39 522, Wechsel-Bestand 38 695, Bestand an Ausfuhrscheinen 83 339, do. an Getreide 752 974, do. an Fabrikaten 272 997. — Passiva: St.-Akt. 1 170 000, Vorz.-Akt. 30 000, R.-F. 150 531, Bankschulden 429 110, Darlehen bis 31./3. 1941 30 000, Sparkonten 93 976, Warenschulden 5755, nicht erhobene Div. 483, Akzepte 840 880, Rückstellung an Steuern, Zinsen u. Frachten 39 194, Reingewinn (Vortrag vom 1./1. 1932 15 440, Gewinn aus 1932 106 129) 121 569. Sa. 2 911 498 RM.

Weitergegebene Wechsel 301 089 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 285 591, Gehälter und Löhne 212 785, Reparaturen 21 927, Steuern 167 386, soziale Abgaben 48 663, Versicherungen 18 329, Zs. 102 501, Abschreib. 78 357, Reingewinn 121 568 (davon zum R.-F. 10 000, Div. 96 000, Vortrag 15 569). — Kredit: Gewinn-Vortrag vom 1./1. 1932 15 440, Brutto-Gewinn 1 041 667. Sa. 1 057 107 Reichsmark.

Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. betragen 1932 40 324 RM.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Im abgelaufenen Geschäftsjahre hatten wir schwer um eine regelmäßige Beschäftigung unserer beiden Mühlen zu kämpfen. Der Grund dafür liegt einerseits in dem stark gesunkenen Verbrauch von Weizenmehl, andererseits in dem katastrophalen Rückgang der Mehlpreise seit Beginn der neuen Ernte. — Als Mitglied des „Konsortium deutscher Weizenmühlen 1932“ waren wir verpflichtet, nach der neuen Ernte außer unserem laufenden Bedarf eine Monatsproduktion von Weizen 4 Monate lang einzulagern. Auf dieses Quantum erlitten wir einen außerordentlichen Verlust.

Flensburger Walzenmühle.

Sitz in Flensburg, Neustadt 16.

Vorstand: Ludw. Iversen.**Aufsichtsrat:** Vors.: Marcus Jessen; Stellv.: Christ. C. Christiansen, Dr. Paul Steffen, H. Ehmcke.**Gegründet:** 1889.**Zweck:** Betrieb einer Getreidemüllerei. Fil. in Apenrade u. Sonderburg.